

MADE TO EXPLORE

# THE PASS ROAD

*Acht Pässe vom Susten bis zum Großglockner,  
Straßen, wo keine sein dürften*

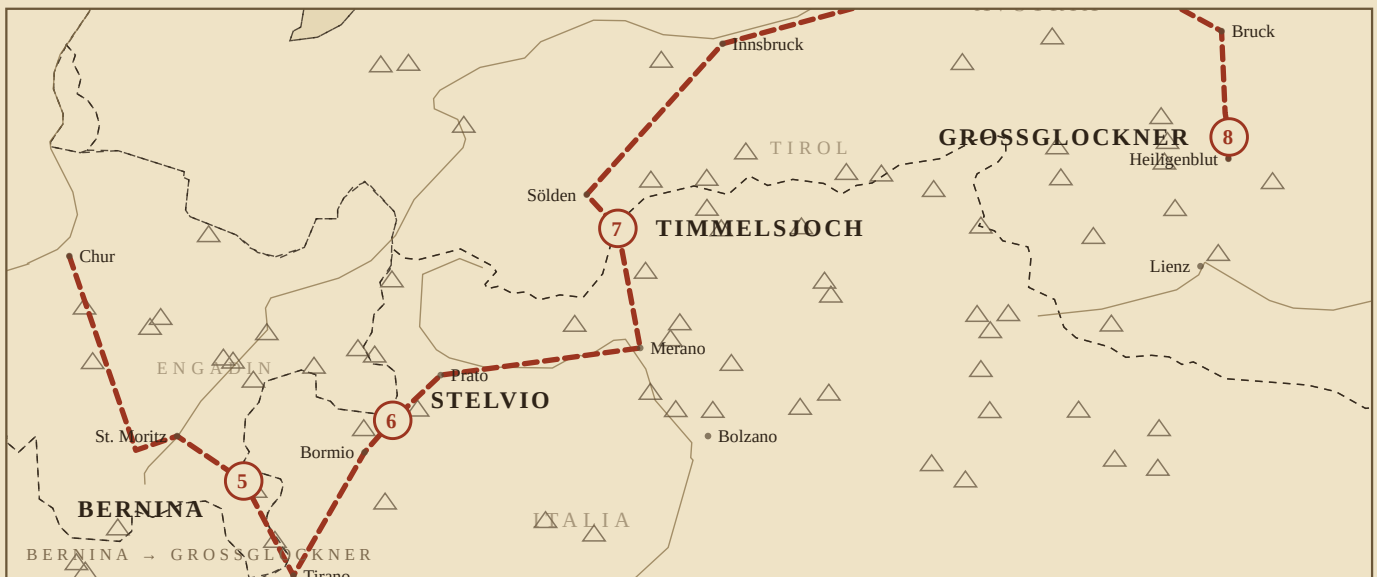
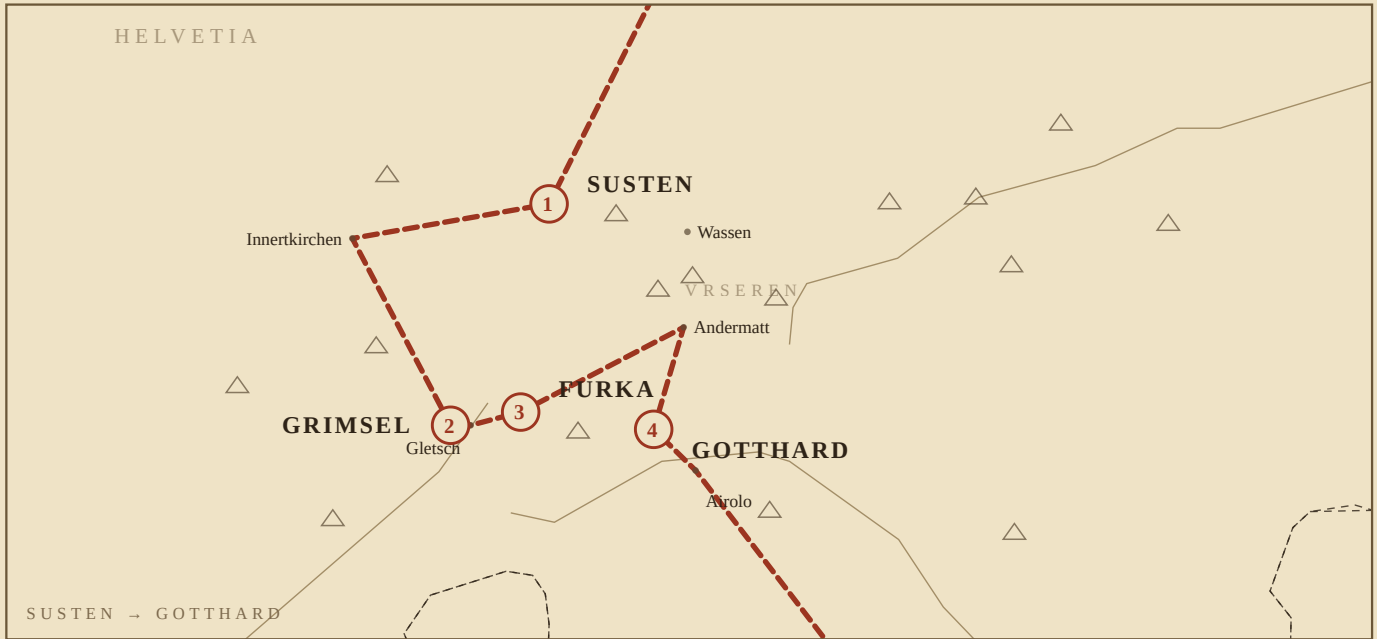
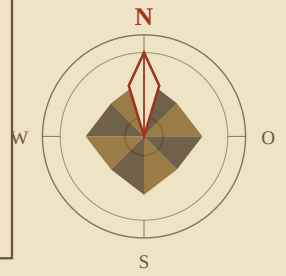
8 Etappen · 900 km · mit dem Wohnmobil

## LEGENDE

- die fahrtroute
- flüsse
- etappenpass
- nebenflüsse

MASSTAB — KILOMETER

0 25 50 75



*Zwischen Gotthard und Bernina fällt die Route nach Bellinzona ab und steigt über San Bernardino und Julier wieder auf — zwei Pässe ohne Nummer, aber mit 2.000 Metern.*

1

## SUSTEN

2.224 m — die Straße, damit niemand tatenlos herumsteht

|               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|---------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| DER PASS      | Der Susten ist der jüngste der großen Pässe und der einzige, der ohne Grund gebaut wurde. Die Schweiz errichtete ihn zwischen 1938 und 1945, mitten im Krieg, als Beschäftigungsprogramm: Er verband nichts, was nicht schon verbunden war. Deshalb ist er auch der am schönsten gezeichnete — die Ingenieure hatten Zeit. Oben kommt der Steingletscher fast bis an die Straße. |
| DAS WOHNMOBIL | Breite Straße, weite Kurven, steinerne Brüstungen. Der Pass zum Anfangen, gerade weil er von einem Wohnmobil nichts Besonderes verlangt. Offen von Ende Juni bis Oktober. Für die Nacht: Camping Gadmen, direkt an der Passstraße, auf der Seite von Innertkirchen.                                                                                                              |
| GRATIS        | Den Steingletscher sieht man vom Parkplatz unter der Passhöhe, und der Weg bis zur Zunge ist eine Stunde hin und zurück. Die ganze Straße ist ein Aussichtspunkt; ein Ticket gibt es nirgends.                                                                                                                                                                                   |
| SCHLAFPLATZ   | Campingplatz · Camping Gadmen, Sustenstrasse, Gadmen · GPS 46.73811, 8.36228                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |

Susten → Innertkirchen → Grimsel, 45 km · ~1 Std. mit dem Wohnmobil. Man fällt ins Aaretal und steigt auf der anderen Seite sofort wieder auf.

2

## GRIMSEL

2.164 m — der Pass, der Strom erzeugt

|               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|---------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| DER PASS      | Der Grimsel ist eine Wasserkraftbaustelle, die zufällig auch eine Straße hat. Die Stauseen Räterichsboden und Grimselsee mit ihren Mauern aus den 30er- und 50er-Jahren haben den Übergang in eine Wassertreppe verwandelt. Die Straße steigt zwischen ihnen über gletschergeschliffenen Granit, durch eine Landschaft, die nichts anderem in den Alpen gleicht — eher Mond als Berg. |
| DAS WOHNMOBIL | Gute Straße, mit kurzen Tunneln und Lawingalerien. Parken am Grimsel Hospiz, auf der Mauer. Die Abfahrt nach Gletsch ist steil und kurvig — zweiter Gang, Motorbremse. Für die Nacht: Camping Grund in Innertkirchen, am Fuß des Passes.                                                                                                                                              |
| GRATIS        | Die Mauern überquert man zu Fuß. Vom Hospiz sieht man den See darunter und den darüber zugleich. Und in Gletsch, unten, sieht man, wo der Rhonegletscher einmal war und wo er heute ist — hundert Jahre Rückzug in einem Blick.                                                                                                                                                       |
| SCHLAFPLATZ   | Campingplatz · Camping Grund, Urbachstrasse, Innertkirchen · GPS 46.70191, 8.22593                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |

Grimsel → Gletsch → Furka, 15 km. In Gletsch links abbiegen und sofort wieder hinauf.

3

## FURKA

2.429 m — der höchste und der leerste

|               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|---------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| DER PASS      | Der Furka wurde 1866 für Post und Armee gebaut und ist der wildeste der vier geblieben. Oben, am Belvedere, sind das geschlossene Hotel und die Eisgrotte alles, was von einem Rhonegletscher übrig ist, der vor hundert Jahren bis an die Straße reichte. Heute sieht man ihn weit oben, unter einer weißen Decke, die im Sommer gegen das Schmelzen aufgelegt wird. Es ist der deutlichste Ort in den Alpen, um zu sehen, was mit dem Eis geschieht. |
| DAS WOHNMOBIL | Der schmalste der vier Pässe, mit Abschnitten ohne Brüstung und Postautos, die Vorrang haben. Ein 7-Meter-Wohnmobil kommt durch, aber nicht schnell und nicht am Wochenende um die Mittagszeit. Offen von Juni bis Oktober. Für die Nacht: Gotthard Camping in Andermatt, am Ende der Abfahrt.                                                                                                                                                         |
| GRATIS        | Der Blick auf den Gletscher vom Belvedere ist frei; die Eisgrotte kostet. Auf der Ostseite, Richtung Realp, fährt im Sommer die Furka-Dampfbahn neben der Straße — gratis zu sehen, gegen Geld zu fahren.                                                                                                                                                                                                                                              |
| SCHLAFPLATZ   | Campingplatz · Gotthard Camping, Gotthardstrasse 110, Andermatt · GPS 46.63151, 8.59125                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |

Furka → Realp → Andermatt → Gotthard, 35 km · ~45 Min. mit dem Wohnmobil. Andermatt ist die Kreuzung: Von hier gehen vier Pässe ab.

4

## GOTTHARD

2.106 m — der Pass, der die Schweiz gemacht hat

**DER PASS** Der Gotthard ist der Grund, warum die Schweiz als Staat existiert: Wer den Pass kontrollierte, kontrollierte den Handel zwischen Deutschland und Italien, und die Kantone an seinem Fuß schlossen sich 1291 zusammen, um ihn zu bewachen. Die heutige Straße stammt von 1830, die Tremola — die alte gepflasterte Straße mit 24 Kehren auf der Südseite — ist noch da, und unter allem laufen der Bahntunnel von 1882 und der Straßentunnel von 1980. Drei Zeitalter, ein Berg.

**DAS WOHNMOBIL** Die neue Straße ist breit und problemlos. Die Tremola, die gepflasterte, ist offen und mit dem Wohnmobil fahrbar, aber mit Vorsicht: Kopfstein, enge Kehren, nirgends Platz zum Kreuzen. Wer sie will, fährt sie bergab Richtung Airolo.

**GRATIS** Die Tremola fährt man gratis, und sie ist die beste alte Straße der Alpen. Oben auf dem Pass sind die Seen und die Kriegsbefestigungen frei zu umgehen; das Museum im alten Hospiz kostet.

Gotthard → Airolo → Bellinzona → San Bernardino → Chur → Julier → St. Moritz, rund 280 km · ~5 Std. mit dem Wohnmobil. Keine Etappe, ein Fahrtag über zwei Pässe ohne Nummer.

5

## BERNINA

2.328 m — der Pass mit der Bahn

**DER PASS** Der Bernina ist der einzige Pass der Route, auf dem die Bahn berühmter ist als die Straße: Der Bernina Express, UNESCO-Welterbe, steigt ohne Zahnrad auf 2.253 m, die höchste Adhäsionsbahn Europas. Die Straße läuft neben den Schienen. Oben der Lago Bianco, milchig vom Gletscherwasser, und gegenüber der Morteratschgletscher, der jedes Jahr um Dutzende Meter zurückweicht.

**DAS WOHNMOBIL** Breite Straße, ganzjährig offen, die einzige der Route. Keine Probleme fürs Wohnmobil. Von St. Moritz sind es 30 Minuten bis zur Passhöhe. Für die Nacht: Campingplatz Morteratsch in Pontresina, an der Straße zum Pass.

**GRATIS** Lago Bianco und Gletscher sieht man von der Straße. Der Weg zum Morteratsch ab der gleichnamigen Station ist flach und frei, mit Tafeln, die zeigen, wo das Eis in jedem Jahrzehnt stand.

**SCHLAFPLATZ** Campingplatz · Campingplatz Morteratsch, Pontresina · GPS 46.46095, 9.93445

Bernina → Tirano → Bormio → Stilfser Joch, rund 90 km · ~2 Std. mit dem Wohnmobil. Man fällt nach Italien, passiert Tirano und steigt im Veltlin wieder auf.

6

## STELVIO

2.757 m — achtundvierzig Kehren

**DER PASS** Das Stilfser Joch ist der höchste Straßenpass Italiens und wurde zwischen 1820 und 1825 vom Habsburgerreich gebaut, um die Lombardei mit Tirol zu verbinden, ohne durch die Schweiz zu müssen. Die Seite von Prato hat achtundvierzig nummerierte Kehren, eine unter der anderen, an einer tausend Meter hohen Wand. Es ist die Straße, die in jeder Liste der schönsten der Welt steht, und die erste, die den Platz verdient.

**DAS WOHNMOBIL** Die Kehren von Prato sind eng und schmal, und ein 7-Meter-Wohnmobil braucht in jeder die ganze Straße. Machbar, aber mit Geduld und mit Hupe vor den blinden Kurven. Von Bormio her ist es breiter. Offen von Ende Mai bis Oktober. Für die Nacht: Camping Kiefernhein in Prad am Stilfserjoch, am Fuß der Kehren.

**GRATIS** Alle achtundvierzig Kehren sieht man auf einmal von oben, von der Terrasse auf der Prato-Seite — das ist das Bild, für das man kommt. Es kostet nichts. Oben ist ein Lager aus Buden; geh vorbei.

**SCHLAFPLATZ** Campingplatz · Camping Kiefernhein, Prato allo Stelvio · GPS 46.62463, 10.59191

Stilfser Joch → Prato → Meran → Timmelsjoch, rund 110 km · ~2½ Std. mit dem Wohnmobil. Man fällt auf 300 Meter und steigt wieder auf 2.500.

7

## TIMMELSJOCH

2.509 m — die Straße, die Tirol wieder zusammengeht hat

|               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|---------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| DER PASS      | 1919 schnitt die neue Grenze zwischen Österreich und Italien Tirol in zwei Teile. Das Timmelsjoch wurde zwischen 1955 und 1968 gebaut, um sie über den Berg wieder zu verbinden, zwischen Ötztal und Passeier. Es ist eine Mautstraße und als Museum gedacht: Fünf Betonbauten, so kühn wie die Straße selbst, stehen an den Aussichtspunkten und erzählen die Geschichte des Übergangs. |
| DAS WOHNMOBIL | Mautstraße, mit Beschränkung für Anhänger und Wohnwagen — Wohnmobile sind zugelassen, aber prüfe die Höchstlänge an der Mautstelle. Offen von Juni bis Oktober, nachts gesperrt. Die italienische Seite ist schmaler. Für die Nacht: Camping Sölden im Ötztal, auf der österreichischen Seite.                                                                                           |
| GRATIS        | Die fünf Aussichtsstationen sind in der Maut enthalten und sind alles, was es zu sehen gibt. Oben am Pass ein kleines Museum im Betonfelsen, ebenso enthalten.                                                                                                                                                                                                                           |
| SCHLAFPLATZ   | Campingplatz · Camping Sölden, Wohlfahrtstraße 22, Sölden · GPS 46.95754, 11.01196                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |

Timmelsjoch → Sölden → Innsbruck → Kitzbühel → Bruck, rund 260 km · ~4½ Std. mit dem Wohnmobil. Die längste Etappe, durch die Täler, um den letzten Pass von Norden zu erreichen.

8

## GROSSGLOCKNER

2.504 m — die erste Straße, die nur zum Anschauen gebaut wurde

|               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|---------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| DER PASS      | Die Großglockner-Hochalpenstraße wurde zwischen 1930 und 1935 gebaut, mitten in der Krise, von dreitausend Arbeitern, und war die erste Alpenstraße mit erklärtem touristischem Zweck: Sie verband nichts, sie war das Ziel. Sie überquert auf 2.504 m das Hochtorn durch einen kurzen Tunnel und endet an der Kaiser-Franz-Josefs-Höhe, vor dem Pasterzengletscher und dem höchsten Berg Österreichs. |
| DAS WOHNMOBIL | Mautstraße, breit, für Busse gebaut — der leichteste Pass der Route fürs Wohnmobil, und der teuerste. Die Maut gilt pro Fahrzeug und Tag. Offen von Anfang Mai bis Anfang November, zu den angesprochenen Zeiten. Für die Nacht: Nationalpark Camping Großglockner in Heiligenblut, am Südende der Straße.                                                                                             |
| GRATIS        | Alles an der Straße ist in der Maut enthalten: die Aussichtspunkte, die Ausstellungen, die Pasterze. Von der Franz-Josefs-Höhe führt ein Weg zu Fuß zum Gletscher hinab, und die Murmeltiere sitzen neben dem Parkplatz und verlangen nichts.                                                                                                                                                          |
| SCHLAFPLATZ   | Campingplatz · Nationalpark Camping Großglockner, Heiligenblut · GPS 47.03697, 12.83907                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |

Ende der Route, in Heiligenblut. Salzburg ist 150 km entfernt, Villach 100 und Venedig 300 nach Süden.

## DIE ROUTE IN KÜRZE

|                          |                                 |
|--------------------------|---------------------------------|
| <b>Distanz</b>           | ~900 km                         |
| <b>Fahrzeit</b>          | ~16 Std. insgesamt, ohne Pausen |
| <b>Empfohlene dauer</b>  | 10–14 Tage                      |
| <b>Nummerierte pässe</b> | 8                               |
| <b>Pässe insgesamt</b>   | 11                              |
| <b>Höchster punkt</b>    | Stilfser Joch, 2.757 m          |
| <b>Richtung</b>          | West → Ost                      |
| <b>Beste Monate</b>      | Jul–Sep                         |

## GUT ZU WISSEN VOR DER ABFAHRT

Die hohen Pässe öffnen zwischen Ende Mai und Ende Juni und schließen im Oktober, je nach Schnee; das Timmelsjoch ist auch nachts gesperrt.

Die Schweiz verlangt eine Vignette auf Autobahnen, nicht auf den Pässen; Österreich hat eine Vignette, und in Italien zahlt man die Autobahn an der Mautstelle.

## WANN FAHREN

**Ideal:** Juli–September. Alle Pässe sind offen, der Schnee ist von der Straße, und die Nächte sind auf 2.000 Metern erträglich.

**Das Fenster:** Die hohen Pässe öffnen zwischen Ende Mai und Ende Juni und schließen im Oktober, je nach Schnee. Großglockner und Timmelsjoch haben feste Termine, die anderen werden tageweise angekündigt.

**Vermeiden:** Juli- und Augustwochenenden am Stilfser Joch und am Furka — die Motorräder kommen zu Tausenden, und ein Wohnmobil in den Kehren ist ihr Hindernis.

**Winter:** Die Route gibt es nicht. Nur der Bernina bleibt offen. Der Rest liegt von November bis Juni unter Schnee.

## MAUT UND VIGNETTEN

Schweiz: Vignette, Pflicht auf Autobahnen, nicht auf Pässen. Man zahlt sie ohnehin, weil man Andermatt über die Autobahn erreicht.

Italien: keine Vignette, Autobahnen werden an der Schranke bezahlt. Das Stilfser Joch ist frei.

Österreich: Vignette für Autobahnen. Timmelsjoch und Großglockner sind private Mautstraßen mit eigener Gebühr, an der Mautstelle pro Fahrzeug bezahlt — für ein Wohnmobil unter 3,5 t gilt je nach Straße der Pkw- oder der Wohnmobiltarif. Vorher die Tabelle prüfen.

Alle drei Alpenmaturen werden getrennt von den Vignetten bezahlt, und keine ersetzt die andere.

## WO MAN SCHLÄFT

Campingplätze gibt es in allen Tälern am Fuß der Pässe: Innertkirchen, Andermatt, Airolo, St. Moritz, Bormio, Prato, Sölden, Heiligenblut. Oben auf den Pässen schläft man nicht — verboten oder unmöglich, und ohnehin kalt.

Die Schweiz duldet eine Nacht im Wohnmobil auf Parkplätzen außerhalb der Orte, wo es nicht ausdrücklich verboten ist; die Kantone unterscheiden sich. Italien und Österreich sind in Berggebieten strenger. Auf dieser Route ist es sinnlos: Der Campingplatz ist unten, eine Stunde von jedem Pass.

Eine Nacht auf 1.500 Metern ist auch im August kalt. Heizung an, Wasser ablassen, wenn Frost angesagt ist.

Reservierung nur im August in St. Moritz und Heiligenblut. Sonst findet man Platz.

## DAS WOHNMOBIL AUF 2.500 METERN

**Die Bremsen** Abfahrten über 1.500 Höhenmeter fährt man im zweiten Gang, mit dem Motor, nicht mit dem Pedal. Eine überhitzte Bremse brems nicht mehr. Auf halber Höhe anhalten, wenn es heiß riecht.

**Die Länge** Ein 7-Meter-Wohnmobil kommt über alle acht Pässe. Über 7,5 m werden der Furka und die Prato-Kehren am Stilfser Joch zum echten Problem. Anhänger sind am Timmelsjoch verboten.

**Der Sprit** Getankt wird unten, im Tal. Oben gibt es keine Tankstelle, und der Verbrauch verdoppelt sich beim Aufstieg.

**Das Wetter** Pässe werden bei Schnee vorübergehend gesperrt, und es schneit auch im Juli. Prüfe den Straßenzustand am Morgen der Abfahrt, nicht am Abend davor. Ein gesperrter Pass bedeutet einen Tag Umweg.

**Gas und Höhe** Gasflaschen funktionieren auf 2.500 m normal. Der Kocher bringt das Wasser langsamer zum Kochen, das ist alles.

**Kommt ein 7-Meter-Wohnmobil über alle acht Pässe?**

Ja. Über 7,5 m werden der Furka und die Prato-Kehren am Stilfser Joch zum echten Problem. Anhänger sind am Timmelsjoch verboten.

**Wann öffnen die Alpenpässe?**

Die hohen Pässe öffnen zwischen Ende Mai und Ende Juni und schließen im Oktober, je nach Schnee. Großglockner und Timmelsjoch haben feste Termine; die anderen werden tageweise angekündigt.

**Welche Gebühren fallen auf der Route an?**

Die Schweizer Vignette, die österreichische Autobahnvignette sowie die gesonderten Mauten für Timmelsjoch und Großglockner, die Privatstraßen sind. Das Stilfser Joch ist frei.

**Wie fährt man mit dem Wohnmobil sicher einen Pass hinunter?**

Im zweiten Gang, mit der Motorbremse, nicht mit dem Pedal. Eine überhitzte Bremse bremsst nicht mehr; auf halber Höhe anhalten, wenn es heiß riecht.

DIE REGEL DER ROUTE

*„Keine dieser Straßen wurde gebaut, um schön zu sein.*

*Sie wurden aus Angst gebaut, aus Hunger, aus Stolz oder um Männer zu beschäftigen.*

*Dass sie schön sind, ist ein Zufall, und es ist das Einzige, was man nicht bezahlt.“*

*Dokumentarische Prüfung: September 2026. Plätze, Zeiten und Bedingungen ändern sich — vor der Abfahrt prüfen.*